

Freiheit

Es ist nicht so warm wie im Fruehling.
Gehuellt Nebel den Himmel,
lassen Sie mich umarmung der Natur,
frische Luft, gruenen Wiesenthal,
wie sehr ich euch schatz!

Vor einen Monet,
Wenn ich meine Freiheit vorlor,
meine Denken geregelt werden,
Wie schrecklich!
Wie sehr ich kaempfen,
um die Grenze meiner Boden.
Wie stark erweitern.

Wind sagen zu dir,
Wie sehr meiner Freiheit lieben.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)